



# JAHRESBERICHT



Ludwig Boltzmann Institut  
Geschichte und Theorie der Biographie

## **IMPRESSUM**

### **Medieninhaber und Herausgeber:**

Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH  
Operngasse 6/5. Stock, A-1010 Wien  
<http://www.lbg.ac.at/gesellschaft/impressum.php>

### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie  
Dr. Karl Lueger-Ring 1  
A-1010 Wien  
<http://gtb.lbg.ac.at/>

Die Jahresberichte stehen auf der Webseite des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie unter <http://gtb.lbg.ac.at/> zur Verfügung.

**Wissenschaftlicher Beirat:**

Univ.-Prof. Dr. Dr. Peter Alheit, Georg-August-Universität Göttingen

Univ.-Prof. Peter-André Alt, Freie Universität Berlin

Ao. Univ.-Prof. Dr. Hans Höller, Universität Salzburg

Priv.-Doz. Dr. Michaela Holdenried, Universität Wien

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Raulff, Deutsches Literaturarchiv Marbach

**Kooperationspartner:**

Ludwig Boltzmann Gesellschaft



Österreichische Nationalbibliothek



Institut für Germanistik der Universität Wien



Thomas Bernhard Privatstiftung



Jüdisches Museum der Stadt Wien



# **Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie Jahresbericht 2008**

## **1. Das Institut in Zahlen**

Das Budget des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie beträgt für die ersten vier Jahre rund 2,2 Mio. Euro und wird zu 60 % von der Ludwig Boltzmann Gesellschaft und zu 40 % (zur Hälfte Cash-, zur Hälfte Inkind Leistungen) von dem Partnerkonsortium getragen, bestehend aus der Österreichischen Nationalbibliothek, der Universität Wien, der Thomas Bernhard Privatstiftung und dem Jüdischen Museum der Stadt Wien.

## **2. MitarbeiterInnen und Infrastruktur**

### **2.1. MitarbeiterInnen (Stand 2008)**

**Wilhelm Hemecker** Direktor, verantwortlich für die Programmlinien „Geschichte der Biographie“ und „Hugo von Hofmannsthal“.

**Bernhard Fetz** stellvertretender Direktor, verantwortlich für die Programmlinien „Theorie der Biographie“ und „Ernst Jandl“.

**Cornelia Nalepka** Office Managerin.

**Tobias Heinrich** wissenschaftlicher Mitarbeiter der Programmlinien „Hugo von Hofmannsthal“ und „Geschichte der Biographie“.

**Deborah Holmes** wissenschaftliche Mitarbeiterin, verantwortlich für die Programmlinie „Eugenie Schwarzwald“ (siehe auch 6.1.).

**Wolfgang Kreutzer** wissenschaftlicher Mitarbeiter der Programmlinien „Hugo von Hofmannsthal“ und „Geschichte der Biographie“.

**Esther Marian** wissenschaftliche Mitarbeiterin der Programmlinie „Theorie der Biographie“.

**Manfred Mittermayer** Key Researcher, verantwortlich für die Programmlinie „Thomas Bernhard“.

**Caitríona Ní Dhúill** wissenschaftliche Mitarbeiterin der Programmlinien „Geschichte der Biographie“ und „Hugo von Hofmannsthal“, verantwortlich für den Bereich „Aspekte englischsprachiger Biographik“.

**Hannes Schweiger** wissenschaftlicher Mitarbeiter der Programmlinie „Ernst Jandl“.

**Georg Huemer** Studienassistent.

## **2.2. Infrastruktur (Räume, Außenstelle Gmunden)**

Am Hauptstandort Universität Wien, Institut für Germanistik: 2,5 Räume. Seit dem 8. Dezember stattdessen vier Arbeitsplätze in einem Großraumbüro für insgesamt 16 Personen sowie ein halber Raum für das Sekretariat.

Am Österreichischen Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek: 2 Räume, davon ein Großraum für 3 Personen.

Am Thomas Bernhard-Archiv in Gmunden: 1 definierter Arbeitsplatz.

## **3. Höhepunkte 2008**

### **3.1. Evaluierung des Instituts**

Am 29./30. September 2008 traf sich die Evaluierungskommission des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie, bestehend aus Prof. Dr. Thomas Anz (Universität Marburg), Prof. Dr. Bettina Dausien (Universität Flensburg) und Prof. em. Dr. Helmut Scheuer (Universität Kassel) im Ausbildungszentrum der Österreichischen Nationalbibliothek zur Zwischenevaluierung des Instituts.

Der Bericht des Evaluators fiel äußerst positiv aus und lieferte wertvolle Anregungen für die Gestaltung der zweiten Phase des Instituts.

### **3.2. Wilhelm Hemecker Resident Fellow des Rockefeller Study Center**

Dr. Wilhelm Hemecker wurde von der Rockefeller Foundation mit Sitz in New York eingeladen, vier Wochen als Resident Fellow im Rockefeller Study Center in Norditalien zu verbringen. Das Study Center in der Villa Serbelloni am Comer See bietet ausgewählten Gästen Gelegenheit zu konzentrierter Arbeit an eigenen wissenschaftlichen Projekten. Unter den Resident Fellows finden sich seit 50 Jahren zahlreiche bedeutende Gelehrte wie Karl Popper, der Nobelpreisträger John Eccles, die Literaturwissenschaftler René Wellek und Stephen Greenblatt. Der Aufenthalt diente zugleich der Pflege interdisziplinären Austausches und trug zur Bildung nachhaltiger internationaler Verbindungen bei.

### **3.3. Leistungsschau der Boltzmann-Institute**

Am 22. April präsentierte das Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie seine Forschungsaktivitäten im Rahmen einer gemeinsamen Leistungsschau aller Ludwig Boltzmann Institute unter dem Titel "Meet Science!" im Semperdepot der Akademie der bildenden Künste. Die Veranstaltung ermöglichte neben den Präsentationen der Forschungsaktivitäten der Ludwig Boltzmann Institute und Cluster auch ein Zusammentreffen aller MitarbeiterInnen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft und wurde u.a. von Wissenschaftsminister Dr. Johannes Hahn besucht.

### **3.4. Teilnahme an der Langen Nacht der Forschung, 8. November 2008**

**„Die Österreichische Nationalbibliothek präsentiert: Das Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie“**

Österreichische Nationalbibliothek, Sala Terrena, Josefsplatz 1, 1010 Wien

In ihren Räumlichkeiten am Josefsplatz 1 präsentierte die Österreichische Nationalbibliothek das Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie. MitarbeiterInnen des Ludwig Boltzmann Instituts veranschaulichten anhand von vier prominenten Beispielen, wie man mit Hilfe einer Vielfalt faszinierender Lebensdokumente Biographien historisch erforscht. Die multimedialen Präsentationen der vier am Institut entstehenden Biographien zu Hugo von

Hofmannsthal, Eugenie Schwarzwald, Thomas Bernhard und Ernst Jandl boten Einblick in unerschöpfliches Material aus dem Leben dieser so verschiedenartigen Persönlichkeiten. Dabei wurden zugleich Fragen und Probleme der Biographik behandelt, wie sie jeder Besucher mit Blick auf das eigene Leben anschaulich nachvollziehen konnte. Die Veranstaltung erfreute sich regen Interesses beim Publikum.

## **4. Forschung in den Programmlinien**

### **4.1. Programmlinie 1: Geschichte der Biographie**

Die Arbeiten konzentrierten sich auf die Arbeit an den insgesamt 18 meist ausführlichen Beiträgen zu dem umfangreichen Sammelband zur Geschichte der Biographie zum Abschluss der ersten Phase (siehe 5.1.1).

Weitere Schwerpunkte bildeten die Vorbereitungen der Präsentationen im Rahmen der Zwischenevaluierung des Instituts (siehe 3.3.) sowie die Planungen für die zweite Phase des Instituts ab April 2009 dar (siehe auch 4.2.).

#### **4.1.2. „Writing a life of the other“**

Ein Projekt zur Geschichte der englischsprachigen Biographik. Die Arbeit konzentrierte sich auf folgende Kapitel: „Biography as Textual Intersubjectivity“ (theoretische Überlegungen zur Konstruktion des Anderen und zu verschiedenen Modellen der Intersubjektivität, wie sie sich auf das Schreiben und Lesen von Biographien auswirken); „Boswell’s Long Shadow“ (Bibliographieren und Sichtung des Materials, Primär- und Sekundärliteratur zu James Boswell und Samuel Johnson; Ausarbeitung des Konzepts, Boswells paradigmatische Funktion als „Gründer der modernen Biographik“ betreffend; Übersicht über die Folgen und Implikationen von Boswells Ansatz für die spätere biographische Praxis im englischsprachigen Raum).

#### **4.1.3. Biographie und Weltreligionen**

Die Vorbereitungen für dieses für Herbst 2009 geplante internationale Symposium konnten weitgehend zum Abschluss gebracht werden. Zusagen von namhaften ExpertInnen liegen vor (siehe 8.4.).

### **4.2 Programmlinie 2: Theorie der Biographie**

Die Arbeiten konzentrierten sich auf die Fertigstellung bzw. Übersetzung der Beiträge für den Sammelband zur Theorie der Biographie zum Abschluss der ersten Phase (siehe 5.1.1.).

Weitere Schwerpunkte stellten die Vorbereitungen der Präsentationen im Rahmen der Zwischenevaluierung des Instituts (siehe 3.3.) sowie die Planungen für die zweite Phase ab April 2009 dar (siehe auch 4.1.).

#### **4.2.3. Biographie und Film**

Von 23. bis 25. November 2007 hatte (in Kooperation mit dem TFM Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und dem Österreichischen Filmmuseum Wien) das zweite Symposium des LBI stattgefunden: *Inside Stories: Film und Biographie*. Beiträge des Symposiums wurden um weitere Beiträge zum Thema ergänzt; die Publikation wird unter dem Titel *Ikonen Helden Außenseiter. Film und Biographie* im Frühjahr 2009 bei Zsolnay erscheinen.

### **4.3. Programmlinie 3: Hugo von Hofmannsthal**

Zum Abschluss gebracht wurden folgende Kapitel des ersten Bandes der Biographie:

- Kapitel: Schulzeit (Akademisches Gymnasium)
- Kapitel: Hofmannsthal und das Militär
- Kapitel: Hofmannsthals Universitätsstudium
- Kapitel: Familiengeschichte ab ca. 1800

An der Publikation der zweibändigen Biographie haben bereits zwei Verlage konkretes Interesse angemeldet: de Gruyter und Residenz.

Mitarbeiter der Programmlinie absolvierten mehrere Forschungsaufenthalte am Hofmannsthal Archiv Frankfurt a. M. (siehe 4.8.).

Teilnahme mehrerer MitarbeiterInnen an der Hofmannsthal-Jahrestagung in Frankfurt am Main im September 2008.

Beitrag über Hofmannsthals *Der Schwierige*, Titel: „A woman proposes. Embattled masculinity and female desire in *Der Schwierige*“. Der Beitrag wurde bei der Konferenz am Institute of Germanic and Romance Studies (IGRS), London im Mai 2008 präsentiert und wird vor Ende des Jahres als Manuskript eingereicht für einen Sammelband zum *Schwierigen*, hrsg. von Martin Liebscher (IGRS) und Christophe Fricker (Duke University, NC), der in der ersten Hälfte 2009 in Großbritannien publiziert wird.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Hugo von Hofmannsthal-Archiv am Freien Deutschen Hochstift wurde intensiviert und führt zur offiziellen Kooperation mit dem LBI im Rahmen des Partnerkonsortiums.

#### **4.3.1. Präsentation der Datenbank**

Präsentation der Hofmannsthal-Datenbank am Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt im April vor der Direktorin und der neuen Mitarbeiterin (siehe 4.10.) mit dem Ziel der Errichtung einer Kooperationspartnerschaft mit diesem bedeutenden Archiv.

### **4.4. Programmlinie 4: Eugenie Schwarzwald**

Nach der Rückkehr von Deborah Holmes aus der Karenz lag der Schwerpunkt auf der Rolle der Pädagogik in Schwarzwalds Leben. Beschäftigung mit Reformpädagogik und Geschichte des österreichischen Schulwesens, Auswertung von Jahresberichten.

Ein genauer Zeitplan und thematische Schwerpunkte für eine Ausstellung zu Schwarzwald wurden festgelegt in Absprache mit dem Jüdischen Museum.

Intensive Arbeit an den zwei Anfangskapiteln der Biographie – Ein Einführungskapitel zum Thema Namen, Namensgebung und -änderungen, das auch einen Überblick von ihrem gesamten Lebenslauf geben soll, und ein Kapitel zu Schwarzwalds Jugend in Czernowitz als ‚Naturgeschichte des jungen Mädchen‘ (zit. Schwarzwald, 1926).

Bearbeitung der Themen Bildungsreform in Österreich unter der Monarchie; Geschichte des Liberalismus im 19. Jahrhundert (als Hintergrund zu ihrer Familiengeschichte); Geschichte der jüdischen Migrationsströme in Österreich.

Bibliothèque nationale de France: Recherchen bezüglich eines möglichen Kontaktes Schwarzwalds mit Anatole France.

Archivforschungen an folgenden Instituten:

Wiener Stadt und Landesarchiv (Schwarzwaldarchiv, Dokumentation Hans Deichmann, Meldezettel-Bestände)

ÖNB Musiksammlung (Nachlässe Egon Wellesz, Allan Berg)

Forschungsreise im Oktober 2008 nach Czernowitz / Ukraine, wo Schwarzwald den Großteil ihrer Jugend verbracht hat.

Archivforschungen bei folgenden Instituten:

Stadtarchiv Czernowitz (Sterbeprotokoll der jüdischen Gemeinde; Zeitungsbestände; ‚Wohnungs-Anzeiger‘ aus den Jahren 1895-1900)

Unibibliothek Czernowitz (Jahresberichte des Ausschusses des allgemeinen Frauen-Vereines zu Czernowitz, 1888-1900; ‚Wohnungs-Anzeiger‘ aus den Jahren 1888-1895; Zeitungsbestände)

Zudem ausführliches Interview mit Prof. Peter Rychlo von der Universität Czernowitz (Germanistik), der als Student bei Schwarzwalds Stiefnichten wohnte, und ein ‚Familienarchiv‘ von den Nussbaums gesammelt hat.

Besuch des Hauses, in dem Schwarzwald aufgewachsen ist, Fotos usw.

Deborah Holmes' Dienstverhältnis wurde geändert (Näheres hierzu siehe 6.1.).

#### **4.5. Programmlinie 5: Thomas Bernhard**

Die Aufarbeitung des außerordentlich umfangreichen Vorlasses von Louis Huguet wurde fortgesetzt, einem französischen Bernhard-Forscher, dessen Vorarbeiten für die biographische Arbeit grundlegend sind.

##### Werkausgabe

Erscheinen von Band 18 der Werkausgabe Thomas Bernhards im Suhrkamp Verlag: *Dramen IV*, in dem das Fortwirken der nationalsozialistischen Vergangenheit im späten 20. Jahrhundert Thema des Kommentars ist.

Erscheinen von Band 13 der Werkausgabe, von Manfred Mittermayer mitherausgegeben: *Erzählungen 3* (siehe 5.1.1.2.).

Einwöchiger Aufenthalt im Suhrkamp Verlag in Frankfurt/Main (auf Einladung des Cheflektors Raimund Fellingner, des Präsidenten der Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft). Erstmaliger Einblick in die überaus umfangreiche Chronik, die Bernhards Verleger Siegfried Unseld während seiner Tätigkeit angelegt hatte; es ist eine noch keineswegs aufgearbeitete, mit einem erstaunlichen Fundus an Dokumenten angereicherte Sammlung von Notizen, die einen aufschlussreichen Einblick in die Zusammenarbeit des Verlegers mit seinen Autoren vermittelt. Erste Gesamterhebung der Bernhard betreffenden Notizen leisten.

##### Ausstellungen

„Thomas Bernhard und seine Verlage“ im StifterHaus, Linz (bis 10. Jänner 2008)

Manfred Mittermayer konzipierte im Rahmen der Oberösterreichischen Landesausstellung in Ohlsdorf auf Wunsch von Dr. Peter Fabjan zusammen mit Dr. Martin Huber den Thomas-Bernhard-Schwerpunkt; das Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie wird von den dortigen Veranstaltern als Kooperationspartner ausgewiesen. Eine begleitende Publikation ist eben im Druck erschienen. (bis 2. November 2008)

Einen Schwerpunkt der Arbeit bildete die Vorbereitung einer für Herbst 2009 geplanten Ausstellung im Österreichischen Theatermuseum Wien (in Zusammenarbeit mit der Thomas Bernhard Privatstiftung und dem LBI) zum Thema „Thomas Bernhard und das Theater.“



Manfred Mittermayer betreut den Sektor „Thomas Bernhard und die Salzburger Festspiele“ sowie einen Abschnitt, der einen lebens- und werkgeschichtlichen Überblick vermitteln soll. Die Ausstellung soll nach der Laufzeit in Wien an weiteren Standorten gezeigt werden (mit Jürgen Flimm und Helga Rabl-Stadler wurde bezüglich eines zweiten Ausstellungsortes in Salzburg im Rahmen der Festspiele verhandelt, wobei bereits grundsätzliche Übereinkunft erzielt werden konnte).

#### **4.6. Programmlinie 6: Ernst Jandl**

Koordination der Nachlassaufarbeitung und der Auswertung der Materialien in der biographischen Datenbank; Weiterführung der Systematik

Sichtung und Auswertung von Nachlassmaterialien zu folgenden Themen: Hörspiele (v.a. „Fünf Mann Menschen“), Theaterstücke (v.a. „aus der fremde“), Arbeiten für den Rundfunk, Zusammenarbeit mit Musikern (Vienna Art Orchestra, Dieter Glawischnig, Lauren Newton, Ernst Meixner, u.a.), Ernst Jandls Tätigkeit in der Akademie der Künste, Berlin, Interviews mit Ernst Jandl.

Ernst Jandl-DVD: Sichtung von Materialien, Scannen von Bilddokumenten.

Vorgespräche mit Vertretern diverser Firmen bezüglich der Umsetzung und Kosten der DVD.

Ernst Jandl-Ausstellung: Zusammenstellung von Text-, Bild- und Tondokumenten als Grundlage für die Vorgespräche mit VertreterInnen möglicher Ausstellungsorte in Wien. Die Ausstellung wird ab Herbst 2010 in der Kunsthalle Wien gezeigt.

Weiterarbeit an einzelnen Kapiteln der Biographie.

Durchführung eines Proseminars im WS 2008/09 zu Ernst Jandl an der Universität Wien.

#### **4.7. Programmlinien übergreifende Forschung**

##### **4.7.1. Bibliographische Datenbank**

In Vorbereitung auf die Evaluation und die Erarbeitung von Auswahlbibliographien für die beiden geplanten Bände zur Geschichte und zur Theorie der Biographie wurde die bibliographische Datenbank einer umfassenden Überarbeitung und Überprüfung unterzogen. Es wurden zahlreiche neue Titel hinzugefügt. Im Einzelnen wurde geleistet:

- Erweiterung der Bibliographie auf insgesamt 2181 Titel.
- Umfassende Überarbeitung des Kategoriensystems in Hinblick auf eine Veröffentlichung der Datenbank in der zweiten Projektphase.
- Erstellung von Auswahlbibliographien für die beiden Bände zu den Themen Theorie der Biographie, Geschichte der neuzeitlichen deutschsprachigen Biographik, Biographie und Geschlecht, Biographie und Psychoanalyse, Biographie und Film, sozialwissenschaftliche Biographieforschung.
- Ermittlung von Bibliotheksstandorten bei einer großen Anzahl von Titeln.
- Autopsie zahlreicher Titel. Die Zahl der autopsierten Titel beträgt jetzt 933.
- Erweiterung der Sammlung kopierter Texte. Deren Zahl beträgt jetzt (einschließlich kopierten Inhaltsverzeichnissen) ca. 450.

## **4.8. Forschungsreisen 2008**

- Wilhelm Hemecker, Georg Huemer: Forschungsarbeiten zu Hugo von Hofmannsthal am Deutschen Literaturarchiv, Marbach, und am Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt (18. bis 24.2.)
- Tobias Heinrich, Wolfgang Kreutzer: Forschungsarbeiten zu Hugo von Hofmannsthal am Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt (16.4. bis 21.4.)
- Wilhelm Hemecker, Georg Huemer: Forschungsarbeiten zu Hugo von Hofmannsthal am Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt (22. bis 31.7.)
- Deborah Holmes: Oktober 2008 in Czernowitz / Ukraine, wo Schwarzwald den Großteil ihrer Jugend verbracht hat. (siehe 4.4.)

## **4.9. Workshops**

### **4.9.1. Workshop „Soziologische Biographieforschung“, 25. Februar 2008**

Interdisziplinärer Workshop zu Grundfragen der soziologischen Biographieforschung, ihren Forschungsmethoden und den Schnittstellen zu einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Biographik.

TeilnehmerInnen: Peter Alheit (Universität Göttingen), Bettina Dausien (Universität Flensburg), Helmuth Lethen (Direktor des IFK Wien), Karoline Feyertag (IFK Junior Fellow), Andrea Kofler (IFK Junior Fellow) sowie Bernhard Fetz, Esther Marian und Hannes Schweiger vom LBI für Geschichte und Theorie der Biographie.

### **4.9.2. Workshop zur psychoanalytisch beeinflussten Biographik, 4./5. Dezember 2008**

Susanne Biedermann, eine Dissertantin von Sven Hanschek in München, hat ihr Dissertationsprojekt über psychoanalytisch beeinflusste Biographik der 1970er Jahre am 4./5. Dezember bei einem Arbeitstreffen dem Institut vorgestellt.

## **4.10. Wissenschaftliche Kooperationen**

Kooperationsvereinbarung mit dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften für das Abschluss-symposium der ersten Phase des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie vom 25. bis 27. März 2009 (siehe 8.5).

Zusammenarbeit mit dem Hugo von Hofmannsthal-Archiv des Freien Deutschen Hochstifts in Frankfurt/Main: Seit April 2008 wertet am Hugo von Hofmannsthal-Archiv des Freien Deutschen Hochstiftes eine halbtags beschäftigte Mitarbeiterin für zunächst ein Jahr dort das sehr umfangreich vorhandene Quellenmaterial aus. Sie wurde zudem in die Benützung der Hofmannsthal-Datenbank des Instituts eingeschult.

## **5. Forschungsergebnisse**

### **5.1. Publikationen**

#### **5.1.1. Sammelbände**

Für die Publikation der beiden Sammelbände zu den Programmlinien „Geschichte der Biographie“ und „Theorie der Biographie“ anlässlich des Abschlusses der ersten vierjährigen Arbeitsphase des Instituts konnte einer der renommiertesten Wissenschaftsverlage, de Gruyter (Berlin/New York), gewonnen werden. Erscheinungstermin: Sommer 2009.

**Zu Band I „Beiträge zu einer Geschichte der Biographie“ (Hg. von Wilhelm Hemecker), de Gruyter 2009  
Kapitel (Arbeitstitel) und BeiträgerInnen**

**Einleitung (Wilhelm Hemecker)**

#### **I. Hermeneutische Biographik**

Johann Gottfried Herder: Über Thomas Abbts Schriften (*Tobias Heinrich*)  
Intellektuelle Biographie – Sigrid Weigels Bachmann-Studie (*Caitríona Ní Dhúill*)

#### **II. Biographie und Geschichte**

Leopold Rankes Lehrstück über die Tragödie des Menschen in der Geschichte (*Christian von Zimmermann*)  
Der Historiker als Biograph: Georg Gottfried Gervinus (*Roger Paulin*)

#### **III. Mythographik**

Ein Phantasiebild, aus Schauen, Erleben und Träumen zusammengefügt. Gabriele Reuter's biographischer Essay über Marie von Ebner-Eschenbach (*Charlotte Woodford*)  
Biographie und Heldenkanon. Ernst Betrams „Nietzsche: Versuch einer Mythologie“ (*Caitríona Ní Dhúill*)

#### **IV. Psychoanalyse**

Die (Un-)Möglichkeit psychoanalytischer Lebensbeschreibung. Sigmund Freuds Fallstudien (*Andrew Webber*)  
Psychoanalytische Biographik. Marie Bonapartes E. A. Poe-Studie (*Eveline List*)

#### **V. Epochenbiographik**

„Jacques Offenbach und das Paris zu seiner Zeit“ von Siegfried Kracauer (*Esther Marian*)

#### **VI. Literarische Biographien**

Jakob Wassermanns „Caspar Hauser“ – die Suche nach Wahrheit (*Dierk Rodewald*)  
Stefan Zweigs „Balzac“. Biographie als Genre in Krisenzeiten (*Wilhelm Hemecker, Georg Huemer*)  
Schumanns Schatten. Eine Romanbiographie von Peter Härtling (*Wolfgang Kreutzer*)  
Nähe und Distanz. Zu Peter Handkes „Wunschloses Unglück“ (*Philipp Weiss*)

## **VII. Postmoderne**

Alexander Kluge: Lebensläufe. Grenzen des biographischen Realismus (*Tobias Heinrich*)

Postmoderne Biographik. Dieter Kühn: „N“ und Hans Magnus Enzensberger: „Ein kurzer Sommer der Anarchie“ (*Cornelia Nalepka*)

Marlene Streeruwitz's Roman „Nachwelt“ als postmoderne feministische Biographie (*Britta Kallin*)

## **VIII. Film**

Zur Geschichte des biographischen Films. Ein Überblick (*Manfred Mittermayer*)

## **Bibliographie**

**Zu Band II „Beiträge zu einer Theorie der Biographie“ (Hg. von Bernhard Fetz) , de Gruyter 2009**

### **Einleitung**

Die vielen Leben der Biographie. Interdisziplinäre Aspekte einer Theorie der Biographie (*Bernhard Fetz*)

### **I. Voraussetzungen**

1. Die Autobiographie im Kontext der ‚Life-Writing‘-Genres (*Manfred Mittermayer*)
2. Der Stoff, aus dem das (Nach)Leben ist. Zum Status biographischer Quellen (*Bernhard Fetz*)

### **II. Biographie und Geschlecht**

Einleitung (*Esther Marian, Caitríona Ní Dhúill*)

1. Zum Zusammenhang von Biographie, Subjektivität und Geschlecht (*Esther Marian*)
2. Biographie von ‚er‘ bis ‚sie‘. Geschlecht und Relationalität (*Caitríona Ní Dhúill*)
3. Vom Genre der Biographie. Sarah Kofman zwischen Bibliographie und Biographie (*Karoline Feyertag*)
4. Psychoanalytische Frauenbiographik und die Theorie der Geschlechterdifferenz (*Esther Marian*)

### **III. Biographie und Gesellschaft**

1. „Biographie“ in den Sozialwissenschaften – Anmerkungen zu historischen und aktuellen Problemen einer Forschungsperspektive (*Peter Alheit/Bettina Dausien*)
2. Die soziale Konstituierung von Lebensgeschichten. Überlegungen zur Kollektivbiographik (*Hannes Schweiger*)
3. Gegen den ‚lebendigen Menschen‘. Experimentelle sowjetische Biographik der 1920er Jahre (*Devin Fore*)

### **IV. Biographie und Kulturtransfer**

1. Von der nationalen Vereinnahmung bis zur Metabiographie: Die Biographie als Medium kultureller Transferprozesse (*Hannes Schweiger, Deborah Holmes*)
2. Fallstudie: Deutsch-britische Transferprozesse in der Biographik des langen 19. Jahrhunderts (*Hannes Schweiger*)
3. Fallstudie: Internationaler Nationalismus. Überlegungen zur deutsch-italienischen Biographik im 19. Jahrhundert (*Deborah Holmes*)

## **V. Biographie und Medialität**

1. *Capturing the Subject*. Biographie und die Sprache der bildenden Künste (Caitríona Ní Dhúill)
2. Darstellungsformen des Schöpferischen in biographischen Filmen. Beobachtungen an einer Untergattung des Biopics (Manfred Mittermayer)

### **Auswahlbibliographie**

1. Theorie der Biographie allgemein
2. Biographie und Geschlecht
3. Biographie und Psychoanalyse
4. Sozialwissenschaftliche Biographieforschung
5. Biographie und Kulturtransfer
6. Biographie und Film

### **5.1.2. Thomas Bernhard: Werke**

Manfred Mittermayer und Hans Höller: Thomas Bernhard: Erzählungen III [*Ja. Die Billigesser. Wittgensteins Neffe*]. Frankfurt/Main: Suhrkamp 2008 (=Thomas Bernhard: Werke, Band 13).

### **5.1.3. Aufsätze und Artikel**

Holmes, Deborah: „Pick and Mix on „Jewish Identity““ – Rezension von: Klaus Hödl (Hg.): *Der ‚virtuelle Jude‘: Konstruktionen des Jüdischen* (Schriften des Centrums für Jüdische Studien. Innsbruck: Studienverlag, 2005), H-German Discussion List, April 2008.

Bernhard Fetz: *Das unmögliche Ganze. Zur literarischen Kritik der Kultur*. München: Fink Verlag 2008.

Bernhard Fetz: „ihre stimme klingt manchmal als wären es sie“. Zur Vielstimmigkeit der Wiener Gruppe. In: *verschieden sätze treten auf. Die Wiener Gruppe in Aktion*. Hg. von Thomas Eder und Juliane Vogel. Wien: Zsolnay 2008.

Bernhard Fetz: *Performance and Mediality. A Biographical Project on Ernst Jandl*. In: *Auto/Biography and Mediation*. Hg. v. Alfred Hornung. Heidelberg: Winter 2009

Tobias Heinrich: “This, I believe, is the only means of defying death.” Johann Gottfried Herder’s concept of intellectual biography. In: *Lumen 28* (2008) [Journal of the Canadian Society for Eighteenth Century Studies]

Mittermayer, Manfred: „Aufzuwachen und ein Haus zu haben.“ Thomas Bernhards „Heimatkomplex“ in frühen und frühesten Texten. In: *Ferne Heimat – Nahe Fremde. Bei Dichtern und Nachdenkern*. Hg. von Eduard Beutner und Karlheinz Rossbacher. Würzburg: Königshausen & Neumann 2008, S. 186-202.

Manfred Mittermayer: *Das Schweigen der Salzburger: Zur Verfilmung des Romans *Silentium!* von Wolf Haas durch Wolfgang Murnberger*. In: *Gegenwartsliteratur 7* (2008): *Literatur und Film, Literatur und Erinnerung*, S. 138-159.

Manfred Mittermayer: *Bodo Hell* (Kritisches Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, Ergänzungen 2008).

Caitríona Ní Dhúill: *Lesser-known Lulus: Wedekind and the economics of Eros*. In: *Germanistik in Ireland. Jahrbuch der / Yearbook of the Association of Third-Level Teachers of German in Ireland 3* (2008), S. 131-144.

## **5.2. Vorträge**

### **Papers und Vorträge**

6.3.2008: Biographie und Film: „Berühmte Frauen“ im Rahmen der Reihe „Literaturfrühstück“, Literaturhaus Salzburg (Manfred Mittermayer)

2. - 4.4.2008: Konferenz "From the Ausgleich to the Jahrhundertwende: 1867-1890 pre-modernism and change" in Oxford, Vorträge:  
„Der Ästhet im Soldatenrock. Hofmannsthal und das Militär 1895“ (Wolfgang Kreutzer)  
„Education ‘unter der Bank’. Young women readers in Austria in the 1870s and 80s“ (Deborah Holmes)

9.4.2008: „Nur die Verstellung rettet mich zeitweise“. Das Projekt einer Thomas-Bernhard-Biographie. Eröffnung der Ringvorlesung „Leben als Kunstwerk. Künstlerbiographien im 20. Jahrhundert“ an der Paris-Lodron-Universität Salzburg (Manfred Mittermayer)

22.5.2008: Vortrag zu Hofmannsthals Der Schwierige auf der Konferenz am Institute of Germanic and Romance Studies, London im Mai 2008 (Caitríona Ní Dhúill)

26. - 29.6.2008: Vortrag Zum Verhältnis von Poetik und Biographie: Sprache und Musik bei Hermann Broch und Thomas Bernhard. Internationales Hermann Broch-Symposium, Universität Prag, Österreichisches Kulturforum, Goethe-Institut Prag (Bernhard Fetz)

24.7.2008: Vortrag über biographische Filme auf der Tagung „Impact. German-language culture and its reception“ (Deborah Holmes).

11.7.2008: Vortrag: „Autobiographische Konstruktionen im Film“, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Biographieforschung in der DGS: „Macht und Ohnmacht autobiographischen Erzählens. Grundlagentheoretische fragen und interdisziplinäre Perspektiven“, Flensburg (Manfred Mittermayer)

23.-25.7.2008: Vortrag über biographische Filme auf der Tagung „Impact. German-language culture and its reception“ (Deborah Holmes)

5.10.2008: „Thomas Bernhard und die Fotografie“, Vortrag anlässlich der Vernissage der Ausstellung Sepp Dreissinger: „Fotografie – Die Teufelskunst unserer Zeit“ in der Alpen-Adria-Mediathek Villach; danach Publikumsgespräch mit Bertram Karl Steiner über Thomas Bernhard (Villacher Dialoge extra). (Manfred Mittermayer)

## **5.3. Podiumsgespräche und Präsentationen**

21.1.2008: Podiumsdiskussion im Votiv-Kino (Wien) anlässlich des Kino-Starts von Marcus J. Carneys Film „The End of the Neubacher Project“, (Manfred Mittermayer)

6.3.2008: „Biographie und Film: Berühmte Frauen“ im Rahmen der Reihe „Literaturfrühstück“, Literaturhaus Salzburg (Manfred Mittermayer)

23.5.2008: „Alle sterben, ich nicht.“ Franz Froschauer liest aus Thomas Bernhards Autobiographie, Teil 1: Kindheit auf dem Land; musikalische Begleitung: Georg Winkler, Dramaturgie und Einführung: Manfred Mittermayer (Bernhard-Haus, Ohlsdorf)

30.5.2008: „Die Lern- und Studierzeit.“ Franz Froschauer liest aus Thomas Bernhards Autobiographie, Teil 2: Schul- und Lehrjahre in Salzburg; musikalische Begleitung: Georg Winkler, Dramaturgie und Einführung: Manfred Mittermayer (Bernhard-Haus, Ohlsdorf)

6.6.2008: „Weiteratmen.“ Franz Froschauer liest aus Thomas Bernhards Autobiographie, Teil 3: Die Zeit der Krankheit; musikalische Begleitung: Georg Winkler, Dramaturgie und Einführung: Manfred Mittermayer (Bernhard-Haus, Ohlsdorf)

24.7.2008: Buchpräsentation Band 13 der Thomas-Bernhard-Werkausgabe (Suhrkamp Verlag): „Erzählungen III“ („Ja“, „Die Billigesser“, „Wittgensteins Neffe“) mit den Herausgebern Hans Höller und Manfred Mittermayer, Johannes Terne (Burgtheater Wien) liest aus „Ja“ von Thomas Bernhard (Texteinrichtung: Manfred Mittermayer; Bernhard-Haus, Ohlsdorf)

19.9.2008: Publikumsgespräch über Adalbert Stifter und Thomas Bernhard (Manfred Mittermayer, Hans Höller und Renate Langer) im Rahmen der Jahrestagung der Internationalen Thomas Bernhard Gesellschaft; StifterHaus Linz

23.9.2008: Franz Froschauer liest aus Thomas Bernhards Autobiographie: „Alle sterben, ich nicht“ (Teil 1: Kindheit auf dem Land); „Die Lern- und Studierzeit“ (Teil 2: Schul- und Lehrjahre in Salzburg), Dramaturgie und Einführung: Manfred Mittermayer (Theater Phönix, Linz)

10./11.10.2008: Thomas-Bernhard-Tage 2009, St. Veit im Pongau (Gemeinschaftsveranstaltung mit Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg und Internat. Thomas Bernhard Gesellschaft; Konzeption gemeinsam mit Hans Höller, Moderation und Diskussionsleitung während der gesamten Veranstaltung)

15.11.2008: Vortrag auf Einladung des Zentrum für Biographik über die Ernst Jandl-Biographie: „Performanz und Biographie am Beispiel Ernst Jandls“ (Bernhard Fetz)

## **5.4. Veranstaltungen**

### **5.4.1. Teilnahme am Boltzmann-Fest "Meet Science!", 22. April 2008**

Siehe 3.1.

### **5.4.2. Teilnahme an der Langen Nacht der Forschung, 8. November 2008**

Siehe 3.4.

## **5.5. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**

### **5.5.1. Lehrveranstaltungen**

- Bernhard Fetz:  
WS 2008/2009: Konversatorium zum Thema „Ernst Jandl – die Geschichte einer Stimme“ an der Universität Wien, Institut für Germanistik.  
SS 2008: Konversatorium „Literaturgeschichte 1945-Gegenwart“: Schwerpunkt Ernst Jandl, Universität Wien, Institut für Germanistik
- Wilhelm Hemecker:  
SS 2008: Übung „Literaturtheorie“, Universität Wien, Institut für Germanistik  
WS 2008/2009: Proseminar zu Rainer Maria Rilke: Gedichte
- Manfred Mittermayer:  
SS 2008: Proseminar „Textanalyse“, Paris-Lodron-Universität Salzburg  
WS 2008/2009: Proseminar „Textanalyse“, Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Caitríona Ní Dhúill:  
SS 2008: Konversatorium „Literaturgeschichte 1848-1945“, Universität Wien, Institut für Germanistik

## **6. Personalentwicklung 2008**

### **6.1. Änderung des Dienstverhältnisses von Deborah Holmes**

Deborah Holmes' Dienstverhältnis wurde aufgrund ihrer Übersiedelung nach Brüssel per 30. April d. J. einvernehmlich gelöst. Sie setzt seither auf der Basis eines Werkvertrags folgende Tätigkeiten fort: die Fertigstellung einer Referenz-Biographie zu Eugenie Schwarzwald, Konzept und Mit-Kuratorium der geplanten Schwarzwald-Ausstellung sowie die Erstellung einer Anthologie von Schwarzwalds Schriften bis Oktober 2010.

### **6.2. Praktikantin**

Als Langzeitpraktikantin konnte von der Fachhochschule Köln, Institut für Informationswissenschaft Andrea Fröhlich für 6 Monate ab dem 4. August 2008 gewonnen werden. Sie erhielt Einblicke in sämtliche Arbeitsbereiche des LBI für Geschichte und Theorie der Biographie und wurde mit speziellen Aufgaben zu den Programmlinien „Hugo von Hofmannsthal“ und „Ernst Jandl“ sowie zur Bibliographischen Datenbank betraut, die sie mit großer Sorgfalt erledigte.

Damit konnten die bereits im Vorjahr gemachten guten Erfahrungen mit PraktikantInnen dieser FH fortgeführt werden.

### **6.3. Dissertationsprojekte**

Die Arbeiten an den Dissertationen von MitarbeiterInnen des Instituts werden intensiv fortgeführt. Es handelt sich um folgende Dissertationsprojekte (Arbeitstitel):

- Herders theoretischer Beitrag zur (Auto)Biographie (Tobias Heinrich; Betreuung: Franz Eybl)
- Die Darstellung von Krankheit in Biographien (Wolfgang Kreutzer; Betreuung: Konstanze Fliedl)
- Künstlerportrait und Epochendarstellung: Siegfried Kracauers „Jacques Offenbach“, Walter Benjamins „Charles Baudelaire“ und Hermann Brochs „Hofmannsthal“ (Esther Marian; Betreuung: Johan Dvorak)
- Fragmentiertes Leben: Über die (Un-)Möglichkeit von Hypertext-Biographien (Cornelia Nalepka; Betreuung: Norbert Bachleitner)

### **6.4. Diplomarbeiten**

Stefan Zweigs Balzac-Biographie (Georg Huemer; Betreuung: Wilhelm Hemecker)

### **6.5. Teilnahme an Tagungen, Konferenzen :**

Siehe Punkte 5.2., 5.3.

## **7. Nominierungen (neu hinzugekommene – 2008)**

Der Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie, Dr. Wilhelm Hemecker, wurde von der Rockefeller Foundation mit Sitz in New York als Resident Fellow für vier Wochen ins Rockefeller Study Center eingeladen. (Näheres siehe 3.2.)

Er wurde durch das American Biographical Institute in die Publikation „Great Minds of the 21st Century“ aufgenommen, welche tausend der wichtigsten Denker und Intellektuellen weltweit enthält.



## **8. Ausblick**

### **8.1. Ausstellungen**

Als Termine für die vorgesehenen Ausstellungen wurden in Absprache mit dem Jüdischen Museum festgelegt:

- Schöpferische Bildung - Eugenie Schwarzwald und ihre Schule (Arbeitstitel):  
Eröffnung Mitte Oktober 2010
- Hugo von Hofmannsthal: Frühjahr 2012

Mit dem Österreichischen Theatermuseum ist die folgende Ausstellung vereinbart:

- Thomas Bernhard und das Theater (Arbeitstitel): Herbst 2009

Kunsthalle Wien:

- Ernst Jandl: Herbst 2010

### **8.2. Symposium zum Abschluss der ersten Phase**

#### **„Die vielen Leben der Biographie**

#### **Biographie als kulturwissenschaftliches Paradigma“**

25. – 27. März 2009

Bei dieser interdisziplinären Tagung diskutieren 20 in- und ausländische ExpertInnen umfassend die unterschiedlichen Aspekte des Genres und den Standort der Biographie zwischen Dichtung und Wahrheit. Zur Debatte stehen die Vorstellung einer biographischen „Wahrheit“ und die irritierende Vielfalt eines schillernden Genres mit einer langen und beeindruckenden Tradition. Es geht bei dieser Tagung auch um eine Neubestimmung des Begriffs Biographie. Demgegenüber zeigen die ReferentInnen, welche Variationsbreite des Biographischen es gibt und wo die Biographie zwischen Konstruktion und Evidenz – den Polen jeder zeitgemäßen kulturwissenschaftlichen Theoriebildung – steht.

*In Zusammenarbeit zwischen IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, dem Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie, dem Institut für Germanistik der Universität Wien und der Österreichischen Nationalbibliothek.*

### **8.3. Symposium zu „Biographie und Weltreligionen“**

Das international besetzte Symposium findet im November 2009 unter Beteiligung namhafter internationaler ExpertInnen in Wien statt.

Die Leitfrage wird sein: Welche Bedeutung haben biographische Erzählungen von Religionsstiftern für die Weltreligionen heute? Konkret etwa: Welche Bedeutung hat das Leben und Wirken Mohammeds für einen Moslem in der Gegenwart? Wie viel Autorität besitzen biographische Erzählungen aus den Hadithen neben den Offenbarungsinhalten des Islam, die im Koran niedergelegt sind. Ähnliche Fragestellungen dann für das Judentum und das Christentum. Eine Kooperation mit dem Österreichischen Rundfunk (ORF) ist angebahnt, der Verlag für Weltreligionen/Suhrkamp hat bereits sein Interesse an der Publikation der Ergebnisse in ihrer Reihe „Essays und Studienbände“ bekundet.

#### **8.4. Institutionelle Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach**

Im Rahmen der Aufnahme des Deutschen Literaturarchivs Marbach in das Partnerkonsortium wird ab Herbst 2009 der Nachlass von Leopold von Andrian aufgearbeitet und einer grundlegenden Biographie, der ersten zu diesem Autor, zugeführt.

Im Sommer 2010 und im Sommer 2011 werden am Deutschen Literaturarchiv in Marbach und in Wien gemeinsame Sommerkurse (jeweils einwöchig) zur Praxis und Theorie der Biographie stattfinden. Eingeladene ReferentInnen und MitarbeiterInnen des Instituts werden dabei Workshops abhalten.

#### **8.5. Vorträge in Vorbereitung**

Bernhard Fetz: „Vom Archiv zur Biographie: Biographische und mediale Transformationen am Beispiel Ernst Jandls“ im Rahmen der Tagung „Anekdote Biographie Kanon. Beiträge zur Geschichte der Geschichtsschreibung in den schönen Künsten“, Universität Bern, 19. - 22. März 2009.

Caitríona Ní Dhúill: „Biographies on the Move“ – Keynote Speech im Rahmen der Konferenz „Points of Exit“, Maastricht University, 19. - 20. März 2009.

Wilhelm Hemecker: „The broken Bridge – Reflecting on a Biographer’s Workshop“ im Rahmen der Konferenz „Points of Exit“, Maastricht University, 19. - 20. März 2009.

Deborah Holmes: Über die Schwarzwald-Biographie im Rahmen der Tagung „The Work of Life-Writing“ am King’s College der Universität London, 26. - 28. Mai 2009.

Hannes Schweiger: „Global Subjects. The Transnationalisation of Biography“ im Rahmen der Tagung „The Work of Life-Writing“ am King’s College der Universität London, 26. - 28. Mai 2009.